



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rolf Fischer und Birte Pauls (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration

Rückübernahmeabkommen zwischen Deutschland und Kosovo

1. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, dass die Bundesregierung am 14. April 2010 das Rückübernahmeabkommen mit der Regierung in Kosovo unterzeichnet hat und wenn ja, wie und wann ist die Landesregierung darüber informiert worden?

Antwort zu Frage 1:

Die Landesregierung wurde am 14.04.2010 schriftlich vom Bundesministerium des Innern über die Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kosovo über die Übernahme und Durchbeförderung von Personen (Rückübernahmeabkommen) unterrichtet.

2. Wie ist die Haltung der Landesregierung zu diesem Rückübernahmeabkommen?

Antwort zu Frage 2:

Das Rückübernahmeabkommen wird angewendet. Das im Rahmen der bilateralen Verhandlungen über ein Rückübernahmeabkommen im März 2009 abgestimmte Prozedere für die Stellung und Übermittlung von Rückübernahmeersuchen wird beachtet.

3. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, dass die von der Abschiebung betroffenen in Deutschland lebenden Roma, „Ägypter“ und Ashkali in Kosovo der Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt sind?

Antwort zu Frage 3:

Die Landesregierung hat keine über die allgemein zugängliche öffentliche Berichterstattung und Informationslage, sowie die Lageeinschätzung des Auswärtigen Amtes hinausgehenden Informationen.

4. Wie viele Roma-Flüchtlinge sind in Schleswig-Holstein von der Abschiebung betroffen und gibt es bereits konkrete Pläne der Landesregierung für die Abschiebung, wenn ja, wie sehen diese aus?

Antwort zu Frage 4:

Zum Stichtag 10.05.2010 befinden sich die Abschiebungen von 17 kosovarischen Roma in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitungsphase. Konkrete Terminierungen liegen in keinem Fall vor.

Die Rückführungen in den Kosovo werden, unabhängig davon, welcher Volksgruppe die Personen angehören, mittels Chartermaßnahmen durchgeführt. Auch hierzu gibt es in den vorliegenden Fällen derzeit noch keine konkreten Termine respektive Buchungen.